Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 11 (1925)

Heft: 5

Artikel: Die vierte internationale Konferenz der katholischen Schul- und

Erziehungsorganisationen in Innsbruck : vom 28 und 29. Dezember

1924

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-525287

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die vierte internationale Konferenz der katholischen Schulund Erziehungsorganisationen in Innsbruck

10 pom 28. und 29. Dezember 1924

Die Konferenz wurde vom Katholischen Liehrerverein der Schweiz in Verbindung mit dem Zentralbureau der internationalen fatholischen Aftion einberufen. Es waren offziell 37 nationale Organisationen durch 39 Delegierte vertreten. Von Europa waren nur Rußland, Spanien, England und die Standinavischen Staasen nicht vertreten. Amerika entsande einen Delegierten aus dem "Departement of Education" der "National Catholic Welfare Conference".

Den Chrenvorsit sührte der hochwürdigste Herr Bischof Dr. Sigismund Waig ron Borarlberg und Nordtirol.

Am 28. Dezember fand vormittags die Eröffnungssitzung statt. Der geschäftsführend: Präsident
der Internationolen kathol. Aktion, Herr Prof. W.
Arnold in Zug, begräßte die Oligierten und
nahm hierauf die Baldation der Delegat onen vor.
Zum Konserenzpräsidenten wurde der Vertreter des
Katholschen Lehrevvereins der Schweiz, Herr Lehrer Albert Elmiger von Littau gewählt. Als
Konserenzaktuar amtierte Fräulein Dr. K. Proczek, Kestorin der Krauenuniversität in Warschau.

Nachmittags um 3 Uhr begann die erste Hauplissung. Zuerst wurde die Notwendigkeit der internationalen Fühlungsnahme un'er den fatholisch n Lehr- und Erziehungsorganisationen begründet und beleuchtet. Es sprachen in längeren Aussührung n Professor Arnold, Zug, Abbé Verpoorten, Direktor des "Office Central de l'enseignement catholique de Belgique," Bruxelles, und Universitätsprofessor Monsignore Dr. Nicola aus Mailand Büschof Dr. Wait saste die gefallenen Boten surz zusammen und hierauf wurde einst im mig die solgende Resolution angenommen:

1. Die IV. internationale Konferenz ber fatholischen Lehrer- und Erzieherorganisationen, burch die Internationale fatholische Aftion nach Innsbrud zusammenberusen, ertennt die Rotwendigteit der internationalen Fühlungnahme zum Zwede des Zusammenschlusses.

2. Die Mitglieder der Konferenz konstituieren sich als eine Konfernz der IKA (Internationale katholische Uttion). Der Zwed dieser Konferenz besteht darin, die katholischen Grundsätze auf dem Gediete der Erziehung und des Unterrichtes zu verwirklichen.

Nun begann die Beratung der Statuten, die in einem Entwurfe vor der Konferenz den Deligier-

ten zugestellt worden waren. In echt fatholischem Beiste wurde dieseibe durchzesührt. Es galt eine Menge von Schwierigklien zu lösen, da di Berbältnisse in den einzelnen Ländern sehr verschieden sind. Die Begründungen der einzelnen Stellungnahmen und Anträge boten ein fardenreichts und höchstinderessantes Bild von der Lage der Schele auf nationalem Boden. Gerade aber diese Vershandlungen dewiesen aus neue die absolute Notwendigkeit einer übernasionalen Schulz und Erziehungsorganisation. Wir werden spiter Gelegendeit haben, auf einzelne Voten und Darstellungen näher einzugeben.

Um ficben Uhr abends wurden die Berh ind-Um acht Uhr begann die lungen abgebrochen. große öffentliche Versammlung, zu ber sich eine lang: Reihe von bervorragenden Perfonlicht iten des Schul- und Erziehungsnefers und der öffentlichen Verwaltungen eingefunden hatte. Auch ber bochwürdigfte Berr Bifchof Dr. Baig gab ber Bersamlung wieder die Ehre se'nes Besuch s. In zweistundiger Rede flärte Herr Prof. W. Urnold die Versammlung auf über die Ziele und die Urbeiten der internationalen fathalif ben Uf ion. Bischof Wait hielt das Schlufwort und im gemütlichen Teil der Zusammentunft unterhielt ein feinge= stimmtes Quartett die Easte durch schöne Tiroler= lieder. Spät erst gingen die letten Teilnehmer hochbefriedigt nach Saufe.

Um 29. Dezember begannen die Verhandslungen um 9 Uhr vormittags. Es wurde der zweite Teil der Statuten durchberaten. Gegen elf Uhr konnte zur endgültigen Abstitumung geschritten werden. Der bewinigte und zum Teil abgränderte Entwurf wurde einstimmig angenommen. Das Zentralbureau der internationalen ka holischen Attion in Zug erhielt den Auftrag, die redaktionelle Ausardeitung dieser Statuten vorzunehmen.

Run schritt man zur Behandlung des Arbeitsprogrammes für das Jahr 1925. Auf Antrag von Professor W. Arnold wurde einstimmig beschlossen:

- 1. Für die Ausbreifung der Konferenz energisch und zielbewußt Propaganda zu machen;
- 2. Jebe vertretende Organisation soll für ihr respektives Gebiet einen informierenden Bericht ausarbeiten lassen über die Lage des Schulund Erziehungswesens zuhanden des Zentralbureaus der Ika. Zur Erleichterung dieser wichtigen Arbeit soll das Bureau eine Reihe von Fragebogen versenden.

pr. Professor Arnold nahm diesen Auftrag gerns entgegen und dankte herzlich für die treue und bereitwillige Mitarbeis.

H. H. Bischof Dr. Wait gab in seinem Schlußworte seiner großen Freude Ausdruck über die wertvolle positive Arbeit der Konserenz u. über den tief katholischen Geist, der die Konserenz von Ansang dis ans Ende beherrschte. Es war der gleiche Geist, wie er den großen Kongreß vom August 1924 in Lugano durchflutete.

Mit großer Befriedigung tonnte hierauf der berr Konferenzpräfident, A. Elmiger, die ararbeitsreichen Sitzungen schließen.

Das große Hauptresultat ber Tagung von

Innsbrud besteht darin, daß nunmehreine ine einzige übernationale katholische Lehrer- und Erziehungsorganisation besteht. Die Association internationale des instituteurs catholiques», die im Iahre 1912 den ersten katholischen pädagogischen Weltkongreß von Wien veranstaltet hatz, löste sich in der Konserenz auf. Die während des Krieges in Italien entstandene internationale katholische Lehrerorganisation «SCUDOS» von Florenz trät der Konserenz als vierte Gruppe der ordentlichen Mitglieder bei.

Die Konferenz von Innsbruck hat vorzügliche, aufbauende Arbeit geleistet. =ra=

Schulnachrichten.

Luzern. Der Erziehungsrat erließ Enbe Dezember nachstehendes Kreisschreiben an die

Schulpflegen und die Lehrerschaft.

Anlätlich der kantonalen Lehrerkonserenz in Hochdorf vom 22. September abhin hielt bekanntslich Dr. Burri, Arzt, in Malkers, ein sehr lehrereiches Referat über die Bedeutung des Alkohols sür die Bolksgesundheit. In wissenschaftlich wohl begründeter Weise legte der Referent die schädslichen Wirkungen des übertriebenen Alkoholgenuses für die Bolksgesundheit dar und war auch geswungen, darauf hinzuweisen, daß in unserm Kanston in leider nur zu vielen Gegenden die verderbslichen Spuren des Alkoholmisbrauches sich ebensfalls bemerkbar machen.

Die Ausführungen und Ermahnungen des Referenten machten damals auf die ganze Bersamms lung einen sichtlichen Eindruck; allein es darf doch nicht bei dieser einzigen Anregung sein Bewenden haben. Zu groß und verheerend sind die fortwähstenden Schädigungen des Alkoholgenusses, und vor allem auch der Lehrer und Schulfreund ist in der Lage, immer wieder wahrzunehmen, wie nachteilig das körperliche und geistige Besinden einzelner Schulkinder vom Alkoholmigbrauch beeinflußt wird.

Wie der Referent von Hochdorf zutreffend dargelegt hat ist in der richtigen Aufklärung und Belehrung des Bolkes über die schädlichen Wirkungen des Alkohols das wirksamste Mittel im Abwehr= tampf gegen diesen Arebsschaden an unserm Bolks= körper zu erblicen. Mit dieser Aufklärungsarbeit muß bereits die Schule einsetzen, wie das schon die geltende Schulgesetzgebung der Lehrerschaft gur Pflicht macht. Wir erinnern Sie daran, daß § 77 des Erziehungsgesetzes allen Lehrkräften die Aufgabe zuweist, "der Belehrung über die Schädlich= feit des Altoholgenusses spezielle Aufmerksamfeit zu widmen". In § 186 der neuen Vollziehungs-verordnung wird es strenge untersagt, den Kindern bei Schulspaziergängen Alfohol zu verabrei= chen. Auch die frühere Bollziehungsverordnung von 1904 enthielt eine ähnlich lautende Bestimmung. Bur Ehre der Lehrerschaft und der Schulpflegen können wir mit Genugtuung anerkennen, daß uns seit Jahren keine Migachtungen dieser Borichrift bekannt geworden sind. Auch in den Lehrplänen der obern Klassen der Primarschule, der Sekundarund der Bürgerschule fehlt der Hinweis auf diese wichtige Erziehungsaufgabe nicht.

Indem wir Ihnen alle diese Borschriften wieser in Erinnerung rusen, möchten wir Sie drinsgend einladen, ihnen neuerdings Ihre volle Beachstung zu schenken und in ihrem Sinne bei passendem Anlasse aufklärend und belehrend auf die Ihnen anvertrauten Schüler einzuwirken. Viele unserer Lehrmittel enthalten ebenfalls Stoff, auf den bei der Behandlung solcher Fragen Bezug genommen werden kann.

Für Lehrer und Schulfreunde, welche auf blesem Gebiete sich eingehendere Belehrung verchaffen wollen verweisen wir auf folgende drei Bücher, welche durch den Alkoholgegner-Berlag in Lausanne bezogen werden können: König, der Alkohol in der Schule; Lindrum, 10 Lehrproben; Taschenbuch des Alkoholgegners. Das letztere Werk, das zum Preise von Fr. 2.40 erhältlich ist, dürste wohl in erster Linie in Betracht fallen.

Wir möchten die titl. Schulpflegen ersuchen, dahin zu wirken, daß für die Lehrerschaft ihres Kreises eine entsprechende Anzahl des einen oder andern Buches angeschafft wird.

Im weitern behält sich der Erziehungsrat vor, die Behandlung der Alkoholfrage als Konferenzsthema vorzuschreiben und durch die Beranstaltung eines Kurses die Konferenzreserenten für ihre Aufgabe besonders vorbereiten zu lassen.

Bum Schlusse wollen wir nicht unterlassen, zu betonen, daß wohl die beste Belehrung, welche der Lehrer seinen Schülern und seiner Gemeinde bieten kann, in dem eigenen guten Beispiele liegt. Der Lehrer, welcher mit Wort und Tat bet Jung und Alt für die Mäßigkeit im Alkoholgenuß wirkt, kann der eigentliche Wohltäter seiner Gezmeinde werden.

Uri. Aftivkonferenz, Donnerstag den 15. Jan., in Gurtnellen. Das Haupttraktandum bildete diesmal die endgültige Behandlung